


“23” ist ein mystischer Thriller, authentisch im Detail, hypnotisch in seiner Wirkung. Der Film schickt den Zuschauer auf eine Reise durch die Zeit der bedrückenden Anziehungskraft. Seine Geschichte basiert auf den Ereignissen, die Ende der achtziger Jahre zum Tod des Kulthackers Karl Koch führten. 

Hacking.... das heißt, fremde Computernetzwerke über die Telefonleitung mit dem Computer zugänglich zu machen und für eigene Interessen zu nutzen. Hacken hat seinen Ursprung in den **USA** . In den 70er Jahren trafen sich dort junge Menschen, die sich für Technik und Gesellschaft interessieren, um technisches Wissen, Meinungsfreiheit, Bürgerrechte und kostenlose Telefonate zu verbreiten. Um diese Ziele zu erreichen, wurden sie zu Hackern. Hacking hat nichts mit Computern zu tun, aber die Erfindung des Computers hat ein Spielfeld eröffnet, das der Lösung von Aufgaben ein völlig neues Werkzeug gegeben hat. Hacker zeichnen sich vor allem durch einen schwer zu löschenden Wissensdurst und eine nicht zu zähmende Neugier aus. Gepaart mit einem Spieltrieb, der von kindlicher Kraft durchdrungen ist, sind sie ständig auf der Suche nach Antworten auf Fragen. Der Hacker wird von jeder scheinbar unlösbaren Aufgabe angezogen; es gibt kein “kann nicht”. Karl Koch war ein Hacker. Unter dem Pseudonym “Hagbard Celine” wurde er in der europäi

schulhilfen.com - Film 23 Referat

Computer

schen Hackerszene aktiv und gründete 1985 einen

stammtisch in Hannover als Niederlassung der Hamburg (Hamburg, offiziell Freie und Hansestadt Hamburg, ist die zweitgrößte Stadt Deutschlands und die achtgrößte Stadt der Europäischen Union) Chaos Computer Club. Seine außergewöhnliche Geschichte beginnt in diesem Film: Der 19-jährige Student Karl Koch (Weezer ist eine 1992 in **Los Angeles** gegründete amerikanische Rockband, bestehend aus Rivers Cuomo, Patrick Wilson, Brian Bell und Scott Shriner) reagiert sensibler auf politische Missstände als seine Klassenkameraden: Er rast vor dem deutschen Kernkraftwerk Brokdorf gegen Polizei-Wasserkanonen und rebelliert gegen seinen konservativen Vater. Nach dem Tod seines Vaters erbt Charles 100.000 Mark und das Buch: "Illuminatus - im **Auge** der Pyramide". Im Roman des Amerikaners Ralph Wilson folgt der fiktive Held Hagbard Celine den Illuminaten, einer Geheimgesellschaft, die aus den Freimaurern hervorgegangen ist (Freimaurerei oder Freimaurerei besteht aus brüderlichen Organisationen, die ihren Ursprung in den örtlichen Steinmetzbrüdern haben, die seit dem Ende des 14. Jahrhunderts die Qualifikation der Steinmetze und ihre Interaktion mit Behörden und Auftraggebern regeln) im 18. Die Zahl 23 ist ihr allgegenwärtiger Geheimcode, oft in Verbindung mit der Summe der Ordnung 5. Vor dem Hintergrund des Kalten Krieges (Der Kalte Krieg war ein geopolitischer

Spannungszustand nach dem Zweiten Weltkrieg zwischen den Mächten im Ostblock und den Mächten im Westblock) zwischen Ost und West, dient er als Erklärung für das allgegenwärtige Chaos. "Illuminatus" wird eine Bibel für Charles, die 23 eine fixe Idee. Als sie im 18. Jahrhundert gegründet wurde, folgten die Illuminaten (die Illuminaten sind ein Name, der mehreren Gruppen gegeben wurde, sowohl realen als auch fiktiven) Liga den Zielen der **Aufklärung**. Damals gab es viele Bündnisse, die liberalen Ideen folgten, vor allem die **Freimaurer** gehörten dazu. Damals waren liberale Äußerungen sofort kirchen- und staatsfeindlich. Karl verlässt sein Haus mit dem Erbe und zieht in eine Wohnung in Hannover. Die Band "Ton Steine Scherben (Ton Steine Scherben war eine der ersten und einflussreichsten deutschsprachigen Rockbands der 70er und frühen 80er Jahre)" liefert die Musik mit ihrem Song "Keine Macht für niemand (Keine Macht für Niemand ist der Name des zweiten Albums und des bekanntesten Songs der Band Ton Steine Scherben)". Das ungeliebte Erbe des Vaters wird bald durchgebracht, ein Teil davon investiert Karl in einen PC. Damit taucht er unter dem Pseudonym Hagbard Celine (Freeman Hagbard Celine, H.M., S.H.) in die Datennetze der Welt und die ersten Chatleitungen ein. In einem Vortrag von Ralph Wilson, dem Autor von Illuminatus, im Chaos Computer Club (The Chaos Computer Club ist Europas größter Hackerverband mit 5.500 registrierten Mitgliedern) Konferenz trifft Karl David einen Gleichgesinnten. David mag auch "Illuminatus", ist ein Hacker und bald Karls einziger echter Freund. Während die beiden Hacker Lücken im neuen Datensystem der Schweizerischen Post finden, nähern sich ihnen zwei fragwürdige Typen: Pepe und Lupo, ein Dealer und Deserteur. Sie spüren ein lukratives Geschäft im Informationstransfer von West nach Ost und wollen, dass David und Karl für den KGB hacken. Als David und Karl sich einig sind, kontaktiert Pepe den KGB in Ost-**Berlin** (Ost-Berlin existierte zwischen 1949 und 1990 und bestand aus dem 1945 gegründeten sowjetischen Sektor Berlins). Ihre Probelieferung kommt gut an und wird bar bezahlt. Von jetzt an wird es gegen Bargeld gehackt. Die ursprüngliche Vorstellung von Gerechtigkeit ist schnell vergessen. Um den wachsenden Datenbedarf der Russen zu decken, tauchen Hacker von Tag zu Nacht ein. Nach einiger Zeit kommt Karl nur noch mit **Kokain** und Amphetaminen durch die Arbeit vor dem Computer. In der Zwischenzeit braucht er das **Geld** vom KGB-Hack, um seine Kokainschulden an Pepe zu begleichen. Bald wird das Geld des KGB auch nicht mehr ausreichen. Karl verspricht dem Fernsehreporter Martin Maiwald einen Hack in das deutsche Kernkraftwerk Jülich und gibt ihm

einen Vorschuss. Maiwald, der sich seit einiger Zeit für die Hackerszene interessiert, riecht eine tolle Geschichte. Mit Erlaubnis seines Chefs will er David und Karl filmen, die sich in das Kernkraftwerk hacken und die Brennstäbe dorthin bringen, wie Karl versprochen hat. Aber David wird zu heiß und sagt die Schießerei ab. Um die Drogenschulden zu bezahlen, muss Karl immer schwieriger werdende KGB erfüllen (Der KGB, ein Initialismus für Komitet gosudarstvennoy bezopasnosti, war von 1954 bis zu seiner Auflösung 1991 die wichtigste Sicherheitsbehörde der Sowjetunion) Wünsche. Eines Tages wird sein Vermieter bei einem unangekündigten Besuch in seiner Wohnung erwischt. Karl fühlt sich nicht mehr sicher und gerät in Panik wegen Käfern. Zu Recht, denn das Bundeskriminalamt (das Bundeskriminalamt ist das dem Bundesinnenministerium direkt unterstellte Bundeskriminalamt) hat sich auf der anderen Straßenseite niedergelassen und beobachtet ihn. Eines Nachts hackten Karl und David aus einer Telefonzelle für US-Militärdaten. Sie stoßen auf eine Liste von strategischen Zielen in der Sowjetunion (Die Sowjetunion, offiziell die Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken, war ein sozialistischer Staat in Eurasien, der von 1922 bis 1991 existierte). Als die Namen einiger russischer Kernkraftwerke auf dem Bildschirm erscheinen, flippt Karl aus. Er ist sicher, die Daten des Dritten Weltkrieges zu sehen (der Dritte Weltkrieg und der Dritte Weltkrieg sind Namen für einen hypothetischen dritten weltweiten militärischen Konflikt nach dem Ersten Weltkrieg und dem Zweiten Weltkrieg). Schon am nächsten Morgen scheinen sich seine Befürchtungen zu erfüllen, denn im Morgengrauen geht die Nachricht vom Reaktorunfall in der ukrainischen Stadt **Tschernobyl** um die Welt. Eine radioaktive Wolke überflutet Europa. Karl glaubt, dass eine fremde Macht seine Gedanken anzapft. Er betäubt sich mit Kokain (Kokain, auch bekannt als Koks, ist ein starkes Stimulans, das meist als Freizeitdroge verwendet wird) und wandert halbnackt im strömenden Regen durch Hannover. Karl wird von der Polizei auf seiner Fahrt durch die Straßen abgeholt und kurzfristig in eine Klinik gebracht. Wenn er freigelassen wird, bietet ihm der Einzug in ein Wohnheim die Chance auf einen Neuanfang. Eines Tages tauchen der Fernsehreporter Maiwald und sein Chef auf. Sie berichten, dass das BKA die Station durchsucht und belastendes Material gefunden hat. Maiwald fordert ein Geständnis von Karls alleiniger Schuld. Der Reporter lockt ihn mit einem hohen Honorar für seine exklusive Story in der Zeitschrift "Stern", über das Kronzeugenprogramm und eine neue Identität. Karl s Freund David ist gegen ein gemeinsames Geständnis, er hat Angst vor den Folgen. Zu Recht, denn als Pepe und Lupo

von Karls verräterischen Aktivitäten erfahren, schlagen sie ihn im Schlafsaal zusammen. Von allen Seiten bedrängt und allein gelassen, gesteht Karl schließlich vor dem Bundesamt für Verfassungsschutz (Das Bundesamt für Verfassungsschutz ist das Bundessicherheitsamt der Bundesrepublik **Deutschland**). Zwei Wochen Verhöre, Karl erzählt seine Geschichte und nennt alle Namen. Pepe und Lupo werden verhaftet. Danach hat Karl nicht mehr die Kraft für einen Neuanfang. Das Schicksal von Karl Koch (Karl Werner Lothar Koch (22. Juli 1965 – ca) zeigt, dass Verschwörungstheorien eine Versuchung für die Menschen sind. Die Welt ist zerfallen und wir sehnen uns nach Erklärungsmodellen. Nur der gesunde Menschenverstand kann uns schützen, denn viele Theorien sind in sich logisch und nur in dem Maße, wie sie oft logischer sind als die Realität.

[dkpdf-button]

Anzeige